

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
------------------------------------	----

Prolog: Im Schottischen Café mit Ludwik Fleck und Max Horkheimer	13
Theorie zwischen den Zeilen	15

Einleitung	17
1 Vorgehen	17
2 Methode: Konstellationsforschung und Verflechtungsgeschichte gemeinsam lesen	23
3 Die Verflechtung der Denkräume	26

1 Die Vorgeschichte: Vom Methodenstreit zum Werturteilsstreit	33
1.1 Von der deutschsprachigen Soziologie zur »Deutschen Soziologie«	34
1.2 Die Entwicklung der Soziologie in Österreich-Ungarn	37
1.3 Polnische Soziologie oder polnischsprachige Soziologie?	38
1.4 Die Grundfragen des Werturteilsstreits als Grundlage der Positivismusstreite	39

I. TEIL Wissenschaftstheoretische Akteure der Zwischenkriegszeit in Polen

2 Die Konstellation der Lemberg-Warschauer Schule	43
2.1 Die Entwicklung der Lemberg-Warschauer Schule	43
2.1.1 Die Lemberger Philosophie vor der Lemberger Schule	45
2.1.2 Kazimierz Twardowski als Gründer der Lemberger Schule	46
2.1.3 Von der Lemberger Schule der Philosophie zur Lemberg-Warschauer Schule	54
2.2 Die wissenschaftstheoretische Grundlage der LWS im Kontext des »polnischen« Positivismusstreits	57
2.2.1 Kazimierz Twardowskis theoretische Entwicklung: Von Franz Brentanos Psychologismus zur Analytischen Philosophie	58
2.2.2 Twardowskis Erbe in den Arbeiten von Jan Łukasiewicz	61
2.2.3 Kazimierz Ajdukiewicz zwischen Konventionalismus und Logik	66

2.2.4	Izydora Dąmbska im Kontext des »polnischen« Positivismusstreits	69
2.3	Die Lemberg-Warschauer Schule und der Wiener Kreis. Zwei Seiten einer Medaille?	82
3	Ludwik Flecks Weg zu einer soziologisierten Erkenntnistheorie	87
3.1	Biographie, Konstellation und Rezeption	87
3.1.1	Fleck und die Lemberger Moderne in der Zwischenkriegszeit	89
3.1.2	Die Konstellation von der Medizin zur Philosophie	93
3.1.3	Philosophische Blütezeit und Rezeption in der Zwischenkriegszeit	96
3.1.4	Okkupation, Konzentrationslager und Forschung während des Zweiten Weltkriegs ...	108
3.1.5	Die Nachkriegsjahre zwischen Lublin, Wrocław, Warschau und Israel	115
3.1.6	Wiederentdeckung über Umwege	119
3.2	Die wissenschaftstheoretische Grundlage Flecks im Kontext des »polnischen« Positivismusstreits	121
3.2.1	Vom medizinischen Erkennen zum Denkstil der Praxis	122
3.2.2	Mit Historisierung und Soziologisierung gegen ein axiomatisches Verständnis von Erkenntnis	131
3.2.3	Zwischen ideologischer Vereinnahmung und gestaltpsychologischer Ausdeutung	148
3.3	Abschließende Bemerkungen zur Konstellation und Radikalität der Theorie	166

II. TEIL Die Akteure und ihre Konstellationen im deutschsprachigen Raum

Zwischenspiel I: Der Mord an Moritz Schlick	171
--	------------

4	Der Wiener Kreis als theoretisches Bindeglied der Akteur_innen des Positivismusstreits	175
4.1	Der Wiener Kreis. Entstehung und Vernetzung	176
4.1.1	Vom Wiener »Urkreis« zur Flucht ins Exil	178
4.1.2	Der Verein Ernst Mach als Sprachrohr des Wiener Kreises	184
4.1.3	Die Kongresse zur Einheit der Wissenschaften als Kommunikationsraum zwischen dem Wiener Kreis, der Lemberg-Warschauer Schule und der Frankfurter Schule	185
4.1.4	Die Zeitschrift »Erkenntnis« als Kommunikationsraum zwischen dem Wiener Kreis, der Lemberg-Warschauer Schule und der Frankfurter Schule	187
4.2	Die wissenschaftstheoretische Grundlage des Wiener Kreises im Kontext des »kleinen« Positivismusstreits	194
4.2.1	Die wissenschaftliche Weltauffassung des Wiener Kreises	195
4.2.2	Die Protokollsatzdebatten des Wiener Kreises als Wegbereiter des »kleinen« Positivismusstreits	197
4.2.3	Einheitswissenschaften als Universalwissenschaft	198
4.3	Abschließende Bemerkungen zwischen Metaphysik und Ideologie	204
5	Die Frankfurter Schule im Kontext von Horkheimers theoretischer Entwicklung zum »kleinen« Positivismusstreit	207
5.1	Entstehung und Vernetzung des Instituts für Sozialforschung	210

5.1.1	Das IfS unter Carl Grünberg und Max Horkheimer	212
5.1.2	Max Horkheimer und das IfS im Genfer Exil	217
5.1.3	Das IfS im US-amerikanischen Exil	223
5.1.4	Rückkehr und Wiederaufbau des IfS im Nachkriegsdeutschland	226
5.1.5	Die Zeitschrift für Sozialforschung als Sprachrohr des IfS	228
5.2	Die wissenschaftstheoretische Grundlage des IfS im Kontext des »kleinen« Positivismusstreits	230
5.2.1	Die theoretische Ausrichtung des IfS und der ZfS	232
5.2.2	Von Hegels Dialektik zur materialistischen Dialektik	235
5.2.3	Die Dialektik der Logik oder der Ursprung von Wahrheit und Verblendungszusammenhängen	243
5.2.4	Traditionelle vs. kritische Theorie	255
5.3	Der Einfluss des IfS und der Frankfurter Schule auf die Wissenschaftslandschaft in Deutschland	261

III. TEIL Der »deutsche« und der »polnische« Positivismusstreit im Vergleich

Zwischenspiel II: Ein Dialog, den es niemals gab.	267
--	-----

6 Die Positivismusstreite zwischen Fiktion und Analytik verflechten und verorten	273
---	-----

7 Der »kleine« Positivismusstreit zwischen Otto Neurath und Max Horkheimer	281
---	-----

7.1	Die Verortung der Kontakte und Briefwechsel zwischen Max Horkheimer und Otto Neurath im Kontext des »kleinen« Positivismusstreits	282
7.2	»Der neueste Angriff auf die Metaphysik« als Kampfansage an den Wiener Kreis und die Lemberg-Warschauer Schule	287
7.3	Einheitswissenschaften und logischer Empirismus zwischen Ideologie und Praxis	289
7.4	Intersubjektivität und Protokollsätze im »kleinen« Positivismusstreit. Eine Verflechtung zwischen Otto Neurath und Max Horkheimer	297
7.5	Das Ende des »kleinen« Positivismusstreits. Der Briefwechsel nach den Artikeln	305

8 Der »polnische« Positivismusstreit zwischen Ludwik Fleck, dem Wiener Kreis und Izydora Dąmbska	315
---	-----

8.1	Die Verortung der Debatte des »polnischen« Positivismusstreits zwischen Ludwik Fleck und Izydora Dąmbska	316
8.2	Ring frei für ein Grundsatzproblem: Ludwik Fleck und der Wiener Kreis	319
8.2.1	Flecks Kritik am Wissenschaftsverständnis des Wiener Kreises und der Lemberg- Warschauer Schule	321
8.2.2	Die zweite Runde des »polnischen« Positivismusstreits zwischen Ludwik Fleck und der Lemberg-Warschauer Schule	325
8.2.3	Izydora Dąmbska und Ludwik Fleck. Unentschieden zwischen Ideologie und Intersubjektivität	328

9 Vergleich und Verflechtung der Debatten im Kontext der Ideologien	333
9.1 Fleck und Horkheimer als Kritiker ideologischer Vereinnahmungen	334
9.1.1 Kritik am Denken des logischen Empirismus des Wiener Kreises	335
9.2 Neuraths und Dambskas Ideologie-Kritik durch Basissätze und Konventionalismus	343
9.3 Überlegungen zu einer theoretischen Verflechtung zwischen Horkheimer, Neurath und Fleck	352
Resümee	359
Epilog: Kritische Verflechtungen im Schottischen Café	363
Danksagung	369
Anhang	373
Anhang 1: Mathematik und Philosophie in Polen vor Kazimierz Twardowski	373
Anhang 2: Die euklidische und die nichteuklidische Geometrie	374
Anhang 3: Das Quantenpostulat	376
§ 1. Quantenpostulat und Kausalität	376
§ 3. Messungen in der Quantentheorie	377
Anhang 4: Kant und die Transzendentalphilosophie	378
Anhang 5: Karl Popper und Theodor Adorno auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1961	380
Bibliographie	387
Veröffentlichte Quellen und Forschungsliteratur	387
Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden	391
Biographica: Briefwechsel Ludwik Fleck	404
Briefwechsel: Ludwik Fleck und Moritz Schlick	404
Briefwechsel: Ludwik Fleck und Witold Ziembicki	404
Briefwechsel: Ludwik Fleck und Benno Schwabe Verlag	405
Biographica: Briefwechsel Max Horkheimer	405
Briefwechsel: Max Horkheimer und Theodor Adorno	405
Briefwechsel: Max Horkheimer und Otto Neurath	405
Unveröffentlichte Archivmaterialien	406
Internetquellen	407
Artikel/Bücher	407
Biographica	407
Andere	408
Abbildungsverzeichnis	409
Personenregister	411
Stichwortregister	417